

Salzlandliga – 2.Spieltag

Staßfurt (hla). Schon sehr früh in der Saison haben Trainer wohl einen schweren Stand. Ging noch vor dem ersten Saisonspiel Groß Rosenberg mit einem neuen Mann (Sven Rehren) ins Rennen, wechselte vor Spieltag zwei die 09-Reserve auf diesem Posten. Kay Resch ist neuer Chef auf der Bank und sein Einstand war erfolgreich. Mit Groß Rosenberg und Neuling Biendorf führt ein Duo mit weißer Weste die Tabelle an. Dagegen steht am Tabellenende noch ein punktloses Trio (Egeln, Aschersleben, Drohndorf/Mehringen). Noch weitere drei Teams sind sieglos. Aussagekräftig ist dies derzeit aber noch nicht. Bis zur Pokalpause, Anfang Oktober, stehen noch zwei Spieltage an. Danach dürfte ein gewisses Leistungsbild schon übersichtbar sein.

SV Wolmirsleben – SV Blau-Weiß Pretzien 1:1 (0:1)

Nach einer ausgeglichenen Startphase wurde der Gast sichtbar agiler und tat vor allem mehr für sein Angriffsspiel. Belohnte sich so auch verdient mit der Führung. So musste nun auch die Heimelf mehr investieren und es wurde bis zur Pause ein Match auf Augenhöhe. Jedoch fand der Fußball meist zwischen den Strafräumen statt. Nach dem Wechsel wirkte die Platzelf wie ausgewechselt. Recht schnell wurde die Spielregie übernommen und das Spielgeschehen verlagerte sich immer mehr in die Blau-Weiß-Hälfte. Trotz vieler Chancen reichte es aber nur zum Ausgleichstor für den SVW. Die Gäste verteidigten ihren Punkt clever, mit viel kämpferischen Einsatz und auch dem nötigen Spielglück. Für die Einheimischen fühlte es, trotz des Punktgewinns, wie eine Niederlage an.

Tore: 0:1 Florian Mentzel (18.), 1:1 Julien Karasch (64.); **SR:** Grafe (Barby), **ZS:** 200, GRK: Mathias Reichel (Pretzien, 90+4)

SC Seeland – SG Neugattersleben/Calbe II 2:0 (0:0)

Im ersten Spieldrittel hielt der Gast noch gut mit, stand tief in der Abwehr und sorgte bei Ballbesitz mit schnellem Umkehrspiel für Torgefahr. Doch mit der Zeit wurde der SCS wacher und investierte mehr in sein Spiel nach vorn. Vor allem wurden die Anspiele genauer und auch die Zweikampfgestaltung wurde verbessert. Doch noch waren die Abschlussaktionen recht mau. Dies änderte sich aber nach dem Wechsel, denn nun kam mehr Tempo in den SCS-Vorwärtsgang. Sofort gab es Lücken im Abwehrverbund des SG-Teams. Denn die Fehlerquote wurde größer und der Angriff sorgte nur noch selten für Entlastung. So brachte der Gastgeber, trotz vieler vergebener Chancen, den Arbeitsdreier mühelos über die Zeit.

Tore: 1:0 Hendrik Dietrich (54.), 2:0 Eric Bethge (70.); Wondratschek (Westeregeln), **ZS:** 55

Egerner SV Germania – BSC Biendorf 1:3 (1:2)

Zwar zeigten sich alle ESV-Spieler durchweg kämpferisch, fanden aber kaum eine spielerische Linie in ihren Aktionen. Da waren die Gäste schon im Vorteil, weil ihr Zusammenspiel geschliffener und technisch besser angelegt aussah. Trotzdem kam kaum ein vernünftiger Spielfluss mit mehreren durchgängigen Ballpassagen zu Stande. Viele Nickligkeiten und damit verbundene Fouls sorgten für eine Vielzahl von Unterbrechungen. Doch der BSC behielt meist den Kopf oben und hatte einfach mehr zuzusetzen, wenn es eng wurde. Denn nach dem Anschlussstor ging der Gastgeber recht forsch Hälfte zwei an, doch vieles wirkte wie Strohfeuer. Nach dem dritten BSC-Treffer verflachte das Match sichtlich und endete mit einem verdienten Gästedreier.

Tore: 0:1 Steven Bol (20.), 0:2 Christopher Walter (36.), 1:2 Sebastian Michael (41.), 1:3 Christoph Vathauer (75.); **SR:** Koch (Westdorf), **ZS:** 69

SV 09 Staßfurt II – SV Einheit Bernburg 1:0 (0:0)

Es war ein recht zerfahrenes Match, mit wenig fußballtechnischen Niveau, trotz recht namhafter Besetzung der Platzelf. Allen Akteuren kann man aber kämpferischen Einsatz nicht absprechen. Doch fast jede Balleroberung endete, beiderseits, recht schnell mit einem Fehlballspiel. Dazu kamen noch viele Fouls und Nickligkeiten, zeitweise ging der fußballerische Wert gen null. Nach der Pause wirkte das Match zunächst besser und als drei Einheit-Abwehrspieler im eigenen Strafraum nicht zum Ball gingen, nutzte dies Bastian Jesse zum Tor des Tages. Danach nahm das Match aber vor allem kämpferische Fahrt auf, dazu gesellte sich jede Menge Hektik in zahlreichen Szenen. Da ist auch einmal eine ruhige Bank gefordert, doch diese gab es dann beim Gast selten. Vielleicht auch ein Alibi für schwache Spielleistung? Es blieb beim Zufallsfußball auf beiden Seiten. Da sich der Gast dann auch noch dezimierte, schwanden seine Erfolgchancen weiter. Die 09-Reserve wirkte in einigen Szenen dann doch abgeklärter und schien dem 2:0 näher, als die Kreisstädter dem Ausgleich. Beide Teams sollten das Match schnell abhaken, denn sie sind zu besserem Fußball fähig.

Tor: Bastian Jesse (49.); **SR:** P. Kröplin (Schönebeck), **ZS:** 57, **GRK:** Tobias Westphal (Bernburg, 61.)

Union1861 Schönebeck II – SV Wacker 04 Felgeleben 3:2 (0:1)

Die Gäste finden mit viel Tempo sofort ihr Spiel und können früh vorlegen. An diesen Rückstand hat die Union-Reserve bis zur Pause mächtig zu knabbern. Findet kaum Bindung zum Spielgeschehen, trotz hohen läuferischen und kämpferischen Aufwands. Die Wacker-Elf spielt ihr Pensum ruhig herunter, nutzt aber nicht die sichtbaren Vorteile zu weiterem Zählbaren. Möglichkeiten dazu gab es einige. Nach erneut erfolgreichem Start in Hälfte zwei scheint die Gästeelf auf der Siegerstraße angekommen. Doch durch die Reihen der Einheimischen geht ein echter Ruck, alle legen wohl noch eine Schippe drauf und recht schnell gelingt der Anschlusstreffer. Das Spielgeschehen kippt in weiterer Folge immer mehr zur Platzelf, denn einige Gästespieler haben nun mit ihren Kraftreserven zu kämpfen. Der Gastgeber kann den Druck gegen das Wacker-Tor nochmals erhöhen und legt einen sehr intensiven Schuss spurt hin.

Per Doppelschlag gelingt die Matchdrehung, dagegen kann sich der Gast wohl nicht mehr entscheidend wehren, weil einfach die nötige Puste fehlte.

Tore: 0:1, 0:2 Dustin Giemsch (3., 50.), 1:2 Justin Dehnecke (52.), 2:2 Michael Herzog (81.), 3:2 Nasir Abdala Mohamed (84.); **SR:** S. Neumann (Staßfurt), **ZS:** 92

FSV Drohndorf/Mehringen – SV Rot-Weiß Groß Rosenberg 0:4 (0:2)

Dem durch Abgänge einiger Leistungsträger arg gebeutelten Gastgeber, gelingt ein guter Matchstart. Es gibt recht früh gute Torszenen und zwei klare Chancen (7., 11.), die aber kläglich vergeben wurden. Die Gäste brauchten eine ziemlich lange Phase, um ihre Reihen zu ordnen und hatten dabei das nötige Glück, diese torlos zu überstehen. Die Mannschaft wirkt im ersten Spieldrittel im Vorwärtsgang gehemmt und es wird kaum Angriffsdruck, geschweige Torgefahr entwickelt. Die Begegnung verlagert sich nach der flotten Startphase meist zwischen die Strafräume. Als der Rot-Weiß-Elf ein Angriff nach Maß gelingt und der Ball über mehrere Stationen in ihren Reihen bleibt, ist das 0:1 perfekt. Mit gleichem Muster wird der zweite Treffer vorbereitet, dessen Vollendung aber per Foul gestoppt wird, letztlich dann aber doch das 0:2 bringt. Während die Gäste aus ihren Spielmöglichkeiten das Optimum gemacht haben, wirkt der FSV beim Pausenpfeiff arg angeschlagen.

Erholt von diesem Rückstand wirkte der Gastgeber nach der Pause nicht und dies bleibt auch für den Rest der Spielzeit so. Das Spielgeschehen verläuft nun recht ausgeglichen, doch Chancen haben die Einheimischen recht gute. Die Gäste können aber nun in Ruhe ihr gewohntes Umkehrspiel aufziehen. Denn die Rot-Weiß-Abwehr lässt nur noch selten etwas anbrennen. Bei Ballbesitz der Gäste, denn der Gastgeber steht nun sehr hoch, wird blitzschnell auf Angriff umgeschaltet. So rückt FSV-Keeper Raik Andreas Bachor mehrfach in den Mittelpunkt und verhindert mit starken Paraden eine frühe Spielentscheidung, kann dann aber Gegentreffer drei auch nicht verhindern. Da gehen bei einigen FSV-Akteuren sichtbar die Köpfe runter und das Match war gelaufen. Die Gästeelf spielt ihr Pensum locker herunter und kann gar noch erhöhen. Dagegen läuft beim Gastgeber, der wohl etwas unter Wert geschlagen wurde, kaum noch etwas zusammen.

Beim FSV sind wohl nun alle gefragt, denn es könnte eine schwere Saison werden. Alle müssen wohl eine Schippe auflegen, um aus dem Tabellenkeller zu kommen.

Tore: 0:1 Justin Denis Jakobs (33.), 0:2 Lukas Dübecke (FE, 36.), 0:3 Martin Gläser (68.), 0:4 Justin Denis Jakobs (81.); **SR:** S. Schulz (Bernburg), **ZS:** 85

Aufstellungen:

Drohndorf/Mehringen: Raik Andreas Bachor; Kevin Hausmann, Frank Hartmann, Philipp Landgrabe, Steven Jüttner (80. Theo Wenzel), Marvin Ilski (65. Michel Haucke), Carlo Bochning (46. Moritz Hecht), Michel Holzberger, Yves Brüggemann, Patrick Beyer, Stephan Kroll

Groß Rosenberg: Andre Strebe; Martin Gläser (69. Florian Falke), Niklas Donath, Tim Thaele (79. Christoph Trehkopf), Michael Meyer, Justin Denis Jakobs, Matthias Jahnke, Paul Peter Bartosch (89. Leon Krimmling), Steven Jedlischka, Lucas Dübecke, Christian Lindau